

Halbtagswanderung am 27.02.2000 - Nachlese -

Herrlicher Sonnenschein lockte viele OWKler und Gast-Wanderer zum Treffpunkt. Mit der OEG fuhren wir bis Käfertal-Wald, wo Wanderführer Horst Atteln alle Teilnehmer herzlich willkommen hieß. Wir folgten zunächst dem "blauen Punkt", um über die Brücke der B 38 zum Stadtteil Vogelstang zu gelangen. Quer durch diese im Wesentlichen 1970 vollendete Trabantenstadt, die aus der damaligen Wohnungsnot heraus geplant und errichtet wurde, führte unser Weg. Wir sahen sowohl die hübschen Einfamilienhäuser als auch die imposanten Hochhäuser oder die aneinandergereihten Wohnblöcke mit Innenhof. Grünanlagen lockern das Ganze auf, und wohnen kann man hier äußerst ruhig, da keine direkten Durchgangsstraßen vorhanden sind. Durch das im Zentrum liegende Einkaufszentrum hindurch wanderten wir Richtung Vogelstangseen, die für die Bewohner dieses Stadtteils ein gut erreichbares Naherholungsgebiet darstellen. Das schöne Wetter lockte außer uns noch viele Spaziergänger, Radfahrer aber auch Skater an, die mit teils halsbrecherischem Tempo an uns vorbeischnitten. Die beiden Seen mit den vielen Wasservögeln ließen wir bald hinter uns und wanderten auf ausgebauten Feldwegen zunächst Richtung Ilvesheim. Dort trennte sich eine kleine Gruppe ab, um mit dem Bus nach Schriesheim zu gelangen. Die anderen wanderten am Neckarkanal entlang weiter nach Ladenburg. Von dort ging es durch die West- und Altstadt sowie über den Ladenburger Fußweg zurück nach Schriesheim. Zum Abschluss trafen sich fast alle Teilnehmer in der Gaststätte "Frank", um dort den schönen Wandertag gemütlich ausklingen zu lassen.

Herzlichen Dank an Wanderführer Horst Atteln für diese interessante Wanderung, kennen wir doch viele Wege lediglich aus der Sicht des Autofahrers. Läuft man diese Strecken oder parallel dazu, muss man teilweise ganz genau hinsehen, da die Perspektive für Fußgänger eine andere ist. Wegkreuzungen oder Straßen, die eigentlich bekannt sein müssten, erscheinen zunächst unbekannt. Auch die Vogelstangseen waren für viele von uns neu - zwar entfernungsmäßig nah, doch ohne Veranlassung kommt man nicht unbedingt auf die Idee hinzugehen.

U. Metz-Reinig